

Zukunft Breisgau-S-Bahn

Abgespeckte Version nach Kostenexplosion / ÖPNV ist ein Erfolgsmodell

Freiburg. Im Sommer 2012 waren in den Gemeinden entlang der Trasse die Projektentwickler des Konzepts Breisgau-S-Bahn 2020 unter Leistung von Uwe Schade zu Gast und stellten die das ambitionierte Ausbau-Programm vor. Die Planung sah damals die Elektrifizierung der Strecke, neue Überwachungs- und Regeltechnik, das Verlegen oder Bündeln von landwirtschaftlichen Überwegen, die Anlage eines zweiten Bahnsteigs in Ihringen für den Begegnungsverkehr –als Voraussetzung für den Viertelstundentakt- vor.

Daraus muss nun eine abgespeckte Version entwickelt werden, denn die damals geplanten Kosten von 290 Millionen Euro haben sich Berechnungen der DB zufolge verdreifacht. „Wir bekommen das Konzept trotzdem hin, wenn nicht direkt, dann in kleinen Schritten“, betonte Landesverkehrsminister Winfrid Hermann kürzlich in Freiburg. Dort stellte er die Zukunft der S-Bahn vor und erläuterte die finanziellen Schwierigkeiten.

Bekanntlich setzt die Landesregierung aus den Erhalt und die Sanierung des bestehenden Straßennetzes sowie die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs. Das neue Konzept des Bahnprojekts beinhaltet nun die Elektrifizierung, die Erweiterung der Kapazität durch größere Triebwagen –mit der Flügelung Kaiserstuhlbahn in Got-



Die Breisgau-S-Bahn 2020 steht zur Diskussion. Ein Ausbau scheint dringend nötig.

Foto: myl

tenheim- und die Sicherung der Barrierefreiheit.

Das sind trotzdem große Herausforderungen bedingt durch die Explosion der Infrastruktur-Ausbaukosten, wofür ein Stufenkonzept erarbeitet werden müsse; zudem läuft das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes 2019 aus, in dem die Planungs- und Baukosten der ersten Ausbaustufe bis 2018 mit 311 Millionen Euro veranschlagt sind.

Hermann dazu: „Alles, was bis dahin gebaut wird, wird auch sicher finanziert.“ Schließlich muss der laufende Betrieb der S-Bahn (einschließlich der Steigerung der gefahrenen Kilometer von 6 Millionen auf 7,5 Millionen pro Jahr) fi-

nanziert werden. Es bleibt jedoch beim Halbstundentakt; die neuen Triebwagen mit 75 Metern Länge befördern deutlich mehr Fahrgäste.

In Ihringen ist man über das neue Konzept erleichtert, entfallendoch die befürchtete Schließung der Schranke an der Eisenbahnstraße aller Viertelstunde, so Bürgermeister Martin Obert.

Allen Bahnmitarbeitern wird das Projekt Breisgau-S-Bahn 2020 am 20. November in einer internen Veranstaltung vorgestellt. Der Verkehrsminister sagte abschließend in Freiburg: „Der Öffentliche Personennahverkehr in der Region ist ein Erfolgsmodell, und das soll auch so bleiben.“ **Monika Mylius**